Brüssel, 27. November 2025

Elektrifizierung als Kernstück von Europas industrieller Zukunft: Eurelectric vereint Industrie und EU-Politik, um gemeinsame Lösungen zu gestalten

Die Elektrifizierung industrieller Prozesse ist der Weg nach vorn, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffimporten zu beenden, Resilienz zu stärken und Europas Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Sektorübergreifende Zusammenarbeit ist notwendig, um dieses Ziel zu erreichen. Zu diesem Zweck hat Eurelectric eine neue Initiative ins Leben gerufen, die EU-Politik und Industrie zusammenbringt, um das nächste industrielle Zeitalter Europas zu gestalten – angetrieben von sauberem Strom.

Eurelectric hat heute die neue Roundtable-Reihe „Power Couples 2.0“ gestartet, eine Initiative zur Ausarbeitung konkreter politischer Maßnahmen zur Stärkung der europäischen industriellen Wettbewerbsfähigkeit durch Elektrifizierung – eine der zentralen Prioritäten des Mandats 2025–2027. Die erste Runde konzentrierte sich auf energieintensive Industrieprozesse, die weiterhin stark von fossilen Brennstoffimporten abhängig und anfällig für Preisvolatilität sind.

„Die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas hängt vom Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger und sauberer Energie ab“, sagte **Markus Rauramo, Präsident von Eurelectric und CEO von Fortum**. „Das werden wir nicht erreichen, wenn wir weiterhin auf importierte fossile Brennstoffe setzen. Die Elektrifizierung der europäischen Industrie ist entscheidend, um sowohl unsere Wettbewerbsfähigkeit als auch unsere Energiesouveränität zu sichern.“

Die durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ausgelösten hohen Energiepreise zwangen viele europäische Unternehmen zur Schließung oder Verlagerung ihrer Produktion, was 2023 zu einem Rückgang des industriellen Energieverbrauchs um 5 % führte. Obwohl aktuelle Daten in einigen Ländern eine leichte Erholung zeigen, bestehen regionale Unterschiede weiterhin, und die Stromnachfrage der Industrie bleibt unter dem Vorkrisenniveau.

„Unsere Analyse zeigt, dass die Elektrifizierung energieintensiver Prozesse bis 2030 kosteneffizient werden könnte“, sagte **Kristian Ruby, Generalsekretär von Eurelectric**. „Dafür braucht es gezielte Unterstützung, um die Finanzierungslücke zu schließen, sowie ein flexibles und dekarbonisiertes Netz, das es der Industrie ermöglicht, auf elektrische Lösungen umzusteigen und global wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Eurelectric hat intensiv mit energieintensiven Branchen zusammengearbeitet, zunächst im Rahmen der Antwerp Dialogues und später durch einen Bericht, der sektorspezifische Elektrifizierungspfade aufzeigt. Die Reihe „Power Couples 2.0“ knüpft an diese Arbeit an und fördert die enge Zusammenarbeit zwischen Politik und Industrie, um die Innovationen und politischen Rahmenbedingungen zu definieren, die notwendig sind, um eine großskalige Elektrifizierung in Europa wettbewerbsfähig zu machen. Die Initiative richtet sich an hochrangige

Unternehmens- und politische Entscheidungsträger. Die Vizepräsidenten von Eurelectric – Catherine MacGregor, CEO von Engie, und Georgios Stassis, Vorstandsvorsitzender und CEO der PPC – werden aktiv am Dialog und an der Einbindung der Kunden teilnehmen.

ENDE

Hinweis für Redakteure:

Eurelectric vertritt die Interessen der europäischen Elektrizitätswirtschaft. Wir setzen uns für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Sektors ein, sorgen für eine wirksame Interessenvertretung und fördern die Rolle der Elektrizität für den Fortschritt der Gesellschaft.

Pressekontakt:
Chiara CARMINUCCI
Advisor – Press & Media Relations
ccarminucci@eurelectric.org
+32476871575